

Naturpark wird Erfolgsgeschichte

Drei Großprojekte für 2007 geplant: 24 Meter hoher Aussichtsturm auf Heimberg, Soonwaldsteig und Schinderhannesweg

Der Naturpark Soonwald-Nahe ist eine Erfolgsgeschichte und verspricht zum Tourismusmagneten für das Rhein-Main-Gebiet zu werden. Dieses Fazit zieht Landrat Karl-Otto Velten nach der anfangs eher schleppenden Entwicklung des jüngsten von sieben rheinland-pfälzischen Naturparks.

REGION NAHE-HUNSRÜCK. Drei große Projekte sollen in diesem Jahr den Naturpark Soonwald-Nahe auf überregionaler Ebene aufwerten: Der Schinderhanneserlebnisweg im Hunsrück, der Soonwaldsteig von Bingen nach Kirn und der 24 Meter hohe Aussichtsturm auf dem Schlossböckelheimer Heimberg. 440 000 Euro hat der Trägerverein des Naturparks dafür im Wirtschaftsplan 2007 vorgesehen.

Landrat Karl-Otto Velten und Naturpark-Geschäftsführer Marco Rohr stellten gestern die Haushaltszahlen vor und zogen zugleich für das Jahr 2006 ein positives Fazit.

Das Warten auf den offiziellen „Startschuss“ durch die ministerielle Unterschrift 2005 habe sich gelohnt, bilanzierte Landrat Velten. Denn dank der seit 2003 angesparten Mitgliedsbeiträge, Rücklagen und Fördergelder sei man nun in der Lage, große, substanzielle Projekte auf den Weg zu bringen.

Ähnlich wie beim Naheradweg vor 15 Jahren und dann dem Draisinenprojekt,

das Besucher aus ganz Deutschland anzieht, werde nun auch der Naturpark immer besser angenommen. Der Kreis Bad Kreuznach und der Hunsrückkreis, Verbandsgemeinden und 73 Ortschaften gehören dem Trägerverein inzwischen an. Velten erwartet, dass auch Gemeinden, die bislang aus Kostengründen außen vor blieben, auf den schnell anfallenden Zug aufspringen. Im Naturpark

gebe es eine ganze Reihe von interessanten Projekten, die großzügig gefördert würden, sagt Geschäftsführer Rohr.

Im Rückblick auf das Jahr 2006 hob Velten die gelungene Realisierung der Weitwanderwege hervor, die zu den 100 schönsten Wanderwegen Deutschlands zählten. 20 Schutzhütten wurden gebaut, attraktive Infotafeln aufgestellt und der Soonwaldsteig als sogenannter Premium-Wanderweg entworfen. Zwei von vier geplanten Karten im Maßstab 1:25 000 liegen vor, die östlich anschließenden Blätter werden demnächst folgen. Zwölf interaktive Infostellen im gesamten Naturpark erläutern die naturräumlichen und touristischen Besonderheiten.

Wichtig sei auch, dass der Naturpark ins Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) eingebunden ist und dass beim DLR Naturführer ausgebildet werden, die den Park repräsentieren können. Ein erster Auftritt ist für

den Rheinland-Pfalz-Tag in Baumholder geplant.

Velten freut sich nun besonders auf den Bau des Heimberg-Aussichtsturms, der dem Turm der „Bergwelt Schauinsland“ bei Freiburg nachempfunden ist. 180 000 Euro werden in die 24 Meter hohe Holzkonstruktion investiert. Velten sagt, dass der Naturschutz in diesem Bereich Priorität genieße, weshalb es am Turm keinen Parkplatz geben wird. Mittels Feuerwehr-Drehleiter habe man den Rundumblick schon einmal genossen. Velten ist überzeugt, dass der Turm zum touristischen Glanzlicht wird. Vom Soonwaldsteig, den der frühere Entenpfuhl-Forstamtsleiter Hansjochen Staeger initiiert hat, soll eine ähnliche Anziehungskraft wie vom Rheinsteig ausgehen. Der Schinderhannesweg am nördlichen Soonwaldrand von Gemünden nach Rheinböllen ist als naturkundlicher Erlebnisweg mit dem Schwerpunkt „Bodenschätze“ geplant. (as)

Im Detail

Der Trägerverein investiert kräftig

Der Trägerverein des Naturparks Soonwald-Nahe hat im Wirtschaftsplan 2007 Ausgaben von 675 860 Euro vorgesehen. Für Projekte des Wirtschaftsministeriums (Schutzhütten, Soonwaldsteig) sind 156 000 Euro veranschlagt. Für Projekte des Umweltministeriums (Schinderhannesweg, Naturparkplan, Landespflege) stehen 182 000 Euro im Plan. Beide Ministerien schießen jeweils 90 000 Euro zu. Für eigene Projekte hat der Verein 256 000 Euro vorgesehen. Die Gesamteinnahmen betragen 337 460 Euro. Zur Haushaltsdeckung werden die von 2003 bis 2005 aus Beitragszahlungen gebildeten Rücklagen aufgelöst.